Addis Guzo
Postfach 703
CH 3000 Bern 25
www.addisguzo.com
PC 60-524186-7

Addis Guzo
Neue Reise – Neue Fahrt

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung benachteiligter Menschen

Addis Guzo

Rollstuhlzentrum in Addis Abeba, Äthiopien

Addis Guzo ist ein Ausdruck in Amharisch und bedeutet
Neue Reise – Neue Fahrt

Organisation

Der Verein Addis Guzo wurde 2010 in Bern gegründet und ist in der Schweiz eine anerkannt gemeinnützige Organisation. Als unabhängige Nicht-Regierungs-Organisation haben wir 2011 in Addis Abeba ein Rollstuhl-Zentrum aufgebaut. Mit Aktivitäten in den Bereichen Beratung, Hilfsmittelversorgung, Ausbildung und Sport fördern wir die soziale und wirtschaftliche Integration von Menschen mit Behinderungen in Äthiopien. Wir stehen in engem Kontakt mit den äthiopischen Behörden, mit international tätigen Organisationen (IKRK, Handicap International, USAID) und lokalen Hilfswerken. Betrieben wird das Rollstuhl-Zentrum von einem gut ausgebildeten Team äthiopischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Vorstand

Marianne Locher
(Präsidentin)
Pfarrerin in Bern, Bethlehem
Marianne Locher war von 1976 bis 1977 als Krankenschwester in Äthiopien tätig. Mit ihrer breiten Erfahrung ist sie für den Verein eine grosse Stütze.

Bernhard Wissler
(Projektverantwortung)
Ergotherapeut, Rollstuhl-Fachmann
Bernhard Wissler war bereits vor der Gründung des Vereins Addis Guzo mehrmals für ein Hilfsprojekt in Äthiopien im Einsatz. Er ist für die fachlichen Bereiche des Projektes verantwortlich.

Christine Oberli
(Kassiererin)
Lehrerin in Bern
Christine Oberli hat die Projektidee von Beginn an mit gestaltet. Mit ihrer lösungsorientierten Sichtweise öffnet sie neue Wege, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Bernhard Wissler und Christine Oberli lebten von August 2011 bis Juni 2013 in Äthiopien und haben die Werkstatt gemeinsam aufgebaut.

Die Situation behinderter Menschen in Äthiopien

Äthiopien ist eines der ärmsten Länder der Welt. Für Menschen mit einer Behinderung sind die Lebensbedingungen besonders hart. Da es keinerlei staatliche Unterstützung gibt, sind sie auf sich selbst gestellt oder auf die Hilfe ihrer Familien angewiesen. Medizinisch-therapeutische Massnahmen können sich die Betroffenen oder deren Familien nicht leisten. Dies hat negative Auswirkungen auf den Schweregrad der Behinderung und vermindert zusätzlich die Chancen einer Wiedereingliederung. Die Versorgungslücke an Hilfsmitteln, insbesondere Rollstühlen, ist riesig. In der Hauptstadt Addis Abeba, mit ihren geschätzten 5 Millionen Einwohnern, ist unser Zentrum zur Zeit die einzige spezialisierte Werkstatt, in der Rollstühle angepasst und repariert werden.

Das Konzept Addis Guzo

Die Idee ist simpel. In der Schweiz nicht mehr benötigte Gebrauchtrollstühle werden gesammelt, nach Äthiopien transportiert, in Stand gesetzt und an Menschen mit Behinderungen abgegeben. Dreh- und Angelpunkt des Zentrums ist die gut ausgerüstete Werkstatt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werkstatt wurden ein Jahr lang fachlich geschult. Die Rollstühle werden auf die Bedürfnisse der Menschen angepasst und später bei Bedarf repariert. Die Abgabe der Hilfsmittel erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden. Die Betroffenen bezahlen für die Rollstühle und Reparaturen einen kleinen finanziellen Beitrag.

Ziele

Mit dem Projekt Addis Guzo wollen wir in erster Linie möglichst viele bedürftige Menschen in Äthiopien mit einem Rollstuhl versorgen. Das bedeutet für die Betroffenen:

- Verbesserung der selbständigen Mobilität
- Soziale Integration
- Teilnahme an Schule, Ausbildung und Arbeit
- Entlastung der Familienangehörigen
- Verhinderung von körperlichen Folgeschädigungen
- Steigerung der allgemeinen Lebensqualität

Aktivitäten

Die Hauptaufgabe des Vereins ist die Sicherstellung der Hilfsmittelversorgung und Reparaturleistungen. Dazu gehören:

- Sammeln von Hilfsmitteln in der Schweiz
- Transportieren der Hilfsgüter nach Addis Abeba
- Abgabe von Rollstühlen an Menschen mit Behinderungen
- Ausführen von Reparaturarbeiten
- Erhalten und Ausbauen der neu gebauten Werkstatt und des Ersatzteillagers in Addis Abeba
- Fachliche Schulung der lokalen Mitarbeiter
- Pflegen der Zusammenarbeit mit den Behörden und lokalen sowie internationalen Organisationen und Bilden eines Netzwerks
- Beschaffen von Geldmitteln zur Sicherung des Projektes

Die tägliche Arbeit vor Ort hat uns aber zu weiteren Betätigungsfeldern geführt. So ist die Liste der geplanten Aktivitäten schrittweise länger geworden:

- Aufbau von Werkstätten an neuen Standorten
- Weiterbildungen und Kurzausbildungen für Menschen mit Behinderungen, um ihnen eine Erwerbstätigkeit zu ermöglichen
- Finanzielle oder materielle Starthilfe für den Aufbau von Kleinstgeschäften (Mikrobusiness)
- Anstellung von Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter für die Betreuung von Selbsthilfegruppen (Familien mit behinderten Kindern, junge Behinderte)
- Organisation von Sportgruppen
- Ausbildung und Anstellung von Trainern zum Führen von Behinderten-Sportgruppen (Aktivsportler, Freizeitgruppen, Kindersportgruppen)

Finanzierung

Der Verein Addis Guzo ist eine Non-Profit-Organisation. Die Mitglieder des Vereins verrichten ihre Arbeit unentgeltlich.

Da es in Äthiopien kein Sozialversicherungssystem gibt, das die Finanzierung von Hilfsmitteln übernimmt, ist unser Projekt auch in Zukunft auf Spenden angewiesen. Die Kosten, die durch den Betrieb der Werkstatt und den Transport der Rollstühle entstehen, können durch die vor Ort generierten Einnahmen nicht gedeckt werden.

Ermöglicht wurde unser Projekt durch Zuwendungen vieler Privatpersonen, einiger Firmen und den folgenden Organisationen:

DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit), Amt für Kultur und Sport Solothurn, Armin und Heidi Späni Stiftung, Barator Stiftung, Filmnächte Münsingen, Fontana Foundation, Fontes Stiftung, Heilpädagogische Tagesschule Biel, Kirchgemeinde Wohlen, Kurt-Abraham Stiftung, Lotteriefonds des Kantons Bern, Roger Haus Stiftung, Rotary Stiftung Zürich au Lac, S. Eustachius Stiftung, Stiftung Abantu, Stiftung der Gottfried-Keller-Loge, Stiftung des Rotary Clubs Bern, Stiftung Fons Margarita, The Usitawinetwork Club, Verein Signum vitae

Allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich für die Unterstützung und das damit verbundene Vertrauen in unsere Arbeit.

Bei der Abgabe eines Rollstuhles werden noch letzte Anpassungen vorgenommen.

Eine neue Ladung Rollstühle aus der Schweiz ist angekommen.

Das Rollstuhllager

Ein Ersatzteillager in einem der Container

Aktivitätenbericht Oktober 2013

Aktuelle Situation

Seit der Eröffnung der Werkstatt im Juni 2012 wurden durch unser Projekt mehr als 700 Rollstühle an Menschen mit einer Behinderung angepasst und abgegeben sowie gut 2000 Reparaturarbeiten durchgeführt. Täglich besuchen mehrere „Kunden“ die bestens ausgerüstete Werkstatt. Das kompetente, äthiopische Team bedient sie mit viel persönlichem Engagement.

Bislang haben wir 10 Container mit insgesamt 1300 Rollstühlen und vielen Ersatzteilen nach Äthiopien verschifft. Pro Jahr wollen wir 4 bis 5 weitere Container nach Addis Abeba transportieren. Die Gebraucht-Rollstühle erhalten wir in der Schweiz kostenlos und als anerkannte Hilfsorganisation dürfen wir diese zollfrei ins Land einführen.

Werkstattleiter Teferi (im Bild rechts) verabschiedet Kunden

Das Team

Vier Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin haben sich zu einem tollen Werkstatt-Team gefunden. Von Bernhard Wissler, Rollstuhl-Fachmann aus der Schweiz, wurden sie ausgebildet und auf ihre Arbeit vorbereitet. Der Leiter der Werkstatt, Teferi Kassa, ist bestens für seine Aufgaben qualifiziert und treibt das Projekt mit viel Übersicht und guten Ideen voran.

Ausbildung

Im Frühling haben wir ein erstes Ausbildungsprogramm für Erwachsene durchgeführt. Während zwei Wochen erlernten 20 unserer Rollstuhl-Kunden die Herstellung von Kerzen. Zudem erhielten sie Unterstützung bei der Gründung einer Kooperative und wurden für den Einstieg ins Mikrobusiness (Kleinstgeschäft) geschult. Im neu gebauten Schulungsgebäude sollen in Zukunft ähnliche Kurse angeboten werden.

Gemeinsam zum Ziel – das Team im Einsatz

Gute Stimmung beim Kerzen-Ausbildungs-Programm.

Ausbildung – Nähen

Das Addis Guzo Rollstuhlzentrum: in der Mitte der Sportplatz, im Hintergrund die Werkstatt, links Lagerräume, rechts das Schulungsgebäude.

Sport

Sportliche Aktivitäten sind für Menschen mit einer Behinderung besonders wichtig. Das körperliche Training, Spiel und Spass stärken die Persönlichkeit und verbessern die Voraussetzungen zur Alltagsbewältigung. Das Erlebnis in der Gruppe fördert den Teamgeist und ermöglicht den Erfahrungsaustausch unter den Betroffenen. Dies sind wichtige Voraussetzungen für die soziale Integration.

Der neue Sportplatz wird bereits rege benutzt.

Dank

In kurzer Zeit ist unser Projekt zu einem anerkannten Zentrum gewachsen. Wir haben schon viel erreicht und bewegt. Der Bedarf an Rollstühlen in Äthiopien ist riesig. In den nächsten Jahren wollen wir möglichst viele, von einer Behinderung betroffene Menschen, mit einem Rollstuhl versorgen. Dafür wurde der Verein Addis Guzo, Neue Reise – Neue Fahrt gegründet.
Für die grosse und vielseitige Unterstützung, die wir in den letzten Jahren erhalten haben, bedanken wir uns sehr herzlich. Sie ist der Boden, auf dem dieses Projekt rollt.

Startschuss zum 400m Rollstuhlrennen im Nationalstadion: Wir haben den Anlass mit Sportrollstühlen und Dienstleitungen unterstützt.